



Aktuelle Daten und Indikatoren

# REGIONALE ARBEITSMARKT- PROGNOSEN // März 2022

Jörg Heining | Oskar Jost | Anja Rossen | Duncan Roth | Christian Teichert | Antje Weyh

Auf den folgenden Seiten werden Prognosen des IAB für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Arbeitslosen differenziert nach Rechtskreisen und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie der Arbeitslosenquote für verschiedene regionale Ebenen dargestellt. Diese Prognose wurde bis zur Ausgabe 1/2015 unter dem Titel „Regionale Arbeitsmarktprognosen der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ veröffentlicht. Die Berechnungen werden vom Regionalen Forschungsnetz am IAB durchgeführt.

## Inhalt

1	Methodische Hinweise .....	2
2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt .....	4
3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt .....	5
4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent .....	11
5	Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt .....	12
6	Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt .....	13
7	Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt .....	14
8	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt .....	15
9	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent .....	21
10	Arbeitslosenquoten 2022 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent .....	22
11	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt .....	23

# 1 Methodische Hinweise

Die Prognosen der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden dreistufig durchgeführt:

1. Zunächst finden neun verschiedene Zeitreihenmodelle Anwendung. In zwei Modellen werden die Zeitreihen nur durch eigene vergangene Werte erklärt. Bei stark fluktuierenden Zeitreihenverläufen oder keinem erkennbaren Muster in der jüngeren Vergangenheit passen sich diese Modelle am besten an die kurzfristigen Entwicklungen an. Zwei weitere Modelle zerlegen die Zeitreihe in verschiedene Komponenten wie das Niveau, den Trend, die Saison und den Konjunkturzyklus. Der Vorteil dieser beiden Modelle besteht in ihrer relativen Robustheit in der Vorhersagequalität, wenn die Datenreihen über regelmäßige, klar identifizierbare, langfristige Strukturen verfügen. Um die Vorteile der beiden Modellklassen miteinander zu verbinden, wurde zusätzlich eine Kombination aus beiden Ansätzen entwickelt. Bei relativ kleinen regionalen Einheiten wie den Arbeitsagenturbezirken ist davon auszugehen, dass die Entwicklung in einem Bezirk auch stark von den Entwicklungen in räumlich nahen Bezirken mit beeinflusst wird. Solche räumlichen Abhängigkeiten werden in drei weiteren Modellen berücksichtigt. Hiervon betrachten zwei Verfahren die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als voneinander isoliert und tragen nur den räumlichen Wechselwirkungen Rechnung. Das dritte Verfahren, welches nur für die Prognosen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit Anwendung findet, berücksichtigt zusätzlich zur räumlichen Struktur auch Wechselwirkungen zwischen Arbeitslosigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (am Arbeitsort). Die Ansätze mit räumlicher Autokorrelation wurden im IAB zur Verbesserung der Prognosegüte neu entwickelt. Im letzten Verfahren werden die hinter den Bestandszahlen ablaufenden Prozesse mit Hilfe eines Stock-Flow-Modelles modelliert. Hierbei werden zunächst die Zu- und Abgangsraten prognostiziert und anschließend in Beziehung zum Bestand gesetzt. Solche Modelle weisen vor allem bei Wendepunkten in der Entwicklung der Bestände eine gute Prognosegüte auf.
2. Um die Vor- und Nachteile dieser einzelnen Verfahren auszugleichen, wird anschließend auf der zweiten Stufe ein Durchschnitt der Modelle gebildet. Bei diesem sogenannten Pooling fließen aber nur solche Modelle in die endgültige Prognose je Gebietseinheit ein, deren Entwicklung eine möglichst geringe Abweichung zur Prognose für Gesamtdeutschland aufweist. Gleichzeitig, um internationale und nationale Einflüsse berücksichtigen zu können, gehen die Werte der nationalen Prognosen – in denen wiederum unter anderem internationale Einflüsse berücksichtigt werden – als weitere Erklärungsgröße in das Gesamtmodell für jede regionale Einheit ein. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse im aktuellen IAB Kurzbericht 7/2022.
3. Um die Prognosen auf ihre Validität zu prüfen, werden in einem dritten Schritt die Ergebnisse der Modelle mit den Einschätzungen aus den zehn regionalen Einheiten des IAB verglichen. Somit wird regionales Expertenwissen integriert und die Prognose kann ggf. angepasst werden.

Zusätzlich zu den Prognosen der Jahresdurchschnitte werden hier auch geschätzte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen berechnet. Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei der Bezugsgröße um eine geschätzte Größe der zivilen Erwerbspersonen handelt. Dabei werden die prognostizierten Veränderungen in der Zahl der Arbeitslosen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt. Alle anderen Größen, die in die amtliche Bezugsgröße einfließen, wie beispielsweise die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten oder Selbstständigen, werden dagegen als konstant angenommen.

Prognosen sind per Definition durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden sowohl Unter- als auch Obergrenzen der Prognosen berechnet. Diese sind so ermittelt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von circa 66 Prozent der später tatsächlich realisierte Wert innerhalb dieser Grenzen

liegt. Weil das zugrundeliegende Modell bei den Regionalprognosen von dem für Gesamtdeutschland abweicht, sind auch die statistischen Unsicherheiten unterschiedlich berechnet. Aus diesem Grund unterscheiden sich auch die Unsicherheitsbereiche.

Eine ausführlichere Erklärung der Methodik finden Sie in: Bach et al. (2009): Der deutsche Arbeitsmarkt - Entwicklungen und Perspektiven. In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), Handbuch Arbeitsmarkt 2009, (IAB-Bibliothek, 314), Bielefeld: Bertelsmann, S. 64–78.

## 2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
<b>Bundesland</b>							
Schleswig-Holstein	1.027.700	1.046.100	1.036.700	1.055.400	1,8	0,9	2,7
Hamburg	1.014.600	1.032.300	1.022.800	1.041.800	1,7	0,8	2,7
Niedersachsen	3.070.600	3.120.900	3.087.900	3.153.900	1,6	0,6	2,7
Bremen	337.800	342.900	340.300	345.500	1,5	0,7	2,3
Nordrhein-Westfalen	7.127.200	7.236.700	7.172.400	7.301.000	1,5	0,6	2,4
Hessen	2.666.900	2.711.700	2.691.000	2.732.400	1,7	0,9	2,5
Rheinland-Pfalz	1.457.900	1.478.500	1.464.700	1.492.300	1,4	0,5	2,4
Baden-Württemberg	4.789.200	4.860.600	4.819.700	4.901.600	1,5	0,6	2,3
Bayern	5.757.800	5.853.800	5.800.300	5.907.300	1,7	0,7	2,6
Saarland	389.800	393.000	389.500	396.600	0,8	-0,1	1,7
Berlin	1.587.600	1.629.800	1.616.100	1.643.500	2,7	1,8	3,5
Brandenburg	867.900	876.900	867.500	886.200	1,0	0,0	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	577.400	584.600	578.200	591.000	1,2	0,1	2,4
Sachsen	1.628.500	1.643.500	1.626.400	1.660.600	0,9	-0,1	2,0
Sachsen-Anhalt	801.000	805.500	799.100	811.800	0,6	-0,2	1,3
Thüringen	798.000	804.100	796.500	811.600	0,8	-0,2	1,7
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>2)</sup></b>							
Westdeutschland	27.640.000	28.077.000	27.825.000	28.328.000	1,6	0,7	2,5
Ostdeutschland	6.260.000	6.344.000	6.284.000	6.405.000	1,3	0,4	2,3
Deutschland	33.900.000	34.421.000	34.109.000	34.733.000	1,5	0,6	2,5

<sup>1)</sup> Werte für September 2021–Dezember 2021 sind vorläufige hochgerechnete Werte.

<sup>2)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 7/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 1993 bis Dezember 2021.

### 3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	83.000	84.100	82.800	85.300	1,3	-0,2	2,8
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	92.800	93.400	92.300	94.500	0,6	-0,5	1,8
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	162.500	165.200	163.600	166.700	1,7	0,7	2,6
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	165.200	166.700	165.100	168.300	0,9	-0,1	1,9
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	73.900	75.200	74.000	76.300	1,8	0,1	3,2
35	Cottbus	Brandenburg	220.500	220.900	218.500	223.300	0,2	-0,9	1,3
36	Eberswalde	Brandenburg	91.600	92.700	91.700	93.700	1,2	0,1	2,3
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	139.000	141.600	139.900	143.400	1,9	0,6	3,2
38	Neuruppin	Brandenburg	168.800	171.200	168.800	173.600	1,4	0,0	2,8
39	Potsdam	Brandenburg	248.000	250.500	248.200	252.900	1,0	0,1	2,0
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	62.200	62.400	61.700	63.100	0,3	-0,8	1,4
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	132.900	133.400	132.000	134.800	0,4	-0,7	1,4
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	72.000	72.400	71.600	73.300	0,6	-0,6	1,8
44	Halle	Sachsen-Anhalt	169.800	171.500	170.100	172.900	1,0	0,2	1,8
45	Sachsen-Anhalt Nord	Sachsen-Anhalt	262.800	264.000	261.400	266.600	0,5	-0,5	1,4
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	60.300	60.600	59.900	61.400	0,5	-0,7	1,8
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	41.000	41.200	40.700	41.700	0,5	-0,7	1,7
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	114.400	114.900	113.700	116.100	0,4	-0,6	1,5
72	Bautzen	Sachsen	203.300	204.800	202.300	207.400	0,7	-0,5	2,0
73	Chemnitz	Sachsen	117.200	117.400	116.500	118.400	0,2	-0,6	1,0
74	Dresden	Sachsen	272.700	275.700	272.800	278.700	1,1	0,0	2,2
75	Leipzig	Sachsen	280.500	286.100	283.200	289.000	2,0	1,0	3,0
76	Oschatz	Sachsen	155.500	157.500	155.700	159.400	1,3	0,1	2,5
77	Pirna	Sachsen	80.200	80.700	79.700	81.800	0,6	-0,6	2,0
78	Plauen	Sachsen	81.300	81.500	80.800	82.200	0,2	-0,6	1,1
79	Riesa	Sachsen	89.300	89.700	88.800	90.600	0,4	-0,6	1,5
80	Freiberg	Sachsen	108.200	108.600	107.300	109.900	0,4	-0,8	1,6

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
92	Zwickau	Sachsen	125.900	126.600	125.500	127.800	0,6	-0,3	1,5
93	Erfurt	Thüringen	225.000	226.900	224.400	229.300	0,8	-0,3	1,9
94	Altenburg-Gera	Thüringen	123.900	125.400	124.300	126.500	1,2	0,3	2,1
95	Gotha	Thüringen	85.700	86.600	85.500	87.600	1,1	-0,2	2,2
96	Jena	Thüringen	120.100	120.900	119.400	122.400	0,7	-0,6	1,9
97	Nordhausen	Thüringen	83.900	84.700	83.400	85.900	1,0	-0,6	2,4
98	Suhl	Thüringen	159.400	159.600	157.900	161.400	0,1	-0,9	1,3
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	140.700	143.600	142.400	144.900	2,1	1,2	3,0
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	190.300	192.700	191.200	194.100	1,3	0,5	2,0
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	165.900	169.300	167.500	171.100	2,0	1,0	3,1
123	Hamburg	Hamburg	1.014.600	1.032.300	1.022.800	1.041.900	1,7	0,8	2,7
127	Heide	Schleswig-Holstein	84.300	85.400	84.600	86.200	1,3	0,4	2,3
131	Kiel	Schleswig-Holstein	157.300	160.400	158.800	162.000	2,0	1,0	3,0
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	164.700	167.400	165.500	169.400	1,6	0,5	2,9
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	124.500	127.300	126.200	128.400	2,2	1,4	3,1
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	252.600	254.800	251.500	258.100	0,9	-0,4	2,2
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	365.700	371.200	368.300	374.000	1,5	0,7	2,3
221	Celle	Niedersachsen	107.100	108.000	106.600	109.300	0,8	-0,5	2,1
224	Emden-Leer	Niedersachsen	159.000	160.900	158.100	163.800	1,2	-0,6	3,0
231	Göttingen	Niedersachsen	178.700	182.200	180.200	184.200	2,0	0,8	3,1
234	Hameln	Niedersachsen	123.400	126.200	124.800	127.500	2,3	1,1	3,3
237	Hannover	Niedersachsen	527.500	535.900	529.900	542.000	1,6	0,5	2,7
241	Helmstedt	Niedersachsen	187.200	188.100	184.700	191.600	0,5	-1,3	2,4
244	Hildesheim	Niedersachsen	127.300	128.900	127.500	130.300	1,3	0,2	2,4
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	175.400	178.700	176.400	180.900	1,9	0,6	3,1
257	Nordhorn	Niedersachsen	198.700	204.100	201.700	206.500	2,7	1,5	3,9
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	288.500	294.000	290.900	297.100	1,9	0,8	3,0
264	Osnabrück	Niedersachsen	230.900	233.800	231.100	236.600	1,3	0,1	2,5
267	Stade	Niedersachsen	174.500	177.500	175.400	179.600	1,7	0,5	2,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
274	Vechta	Niedersachsen	146.100	150.100	148.200	152.000	2,7	1,4	4,0
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	165.800	169.400	167.600	171.300	2,2	1,1	3,3
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	385.700	393.200	389.300	397.200	1,9	0,9	3,0
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	248.500	251.900	249.600	254.200	1,4	0,4	2,3
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	350.600	358.200	355.100	361.300	2,2	1,3	3,1
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	192.000	195.300	194.200	196.300	1,7	1,1	2,2
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	352.400	359.200	355.600	362.800	1,9	0,9	3,0
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	204.900	206.800	204.500	209.200	0,9	-0,2	2,1
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	228.500	233.800	231.200	236.400	2,3	1,2	3,5
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	117.400	119.100	117.900	120.200	1,4	0,4	2,4
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	253.000	258.000	255.400	260.600	2,0	0,9	3,0
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	434.900	439.100	435.800	442.300	1,0	0,2	1,7
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	177.800	179.800	178.100	181.400	1,1	0,2	2,0
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	259.700	260.500	257.700	263.200	0,3	-0,8	1,3
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	116.000	116.600	115.300	117.900	0,5	-0,6	1,6
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	181.600	182.900	181.000	184.700	0,7	-0,3	1,7
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	196.400	199.300	196.900	201.700	1,5	0,3	2,7
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	229.400	231.900	229.900	234.000	1,1	0,2	2,0
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	162.200	163.400	161.500	165.300	0,7	-0,4	1,9
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	593.100	602.900	597.000	608.800	1,7	0,7	2,6
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	190.900	195.100	193.700	196.600	2,2	1,5	3,0
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	196.100	198.900	197.400	200.400	1,4	0,7	2,2
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	260.500	264.700	262.200	267.200	1,6	0,7	2,6
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	277.100	283.000	280.300	285.700	2,1	1,2	3,1
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	127.600	130.200	128.600	131.700	2,0	0,8	3,2
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	169.100	171.900	170.100	173.700	1,7	0,6	2,7
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	175.000	179.300	177.300	181.200	2,5	1,3	3,5
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	167.700	170.900	169.100	172.700	1,9	0,8	3,0
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	178.600	180.700	178.800	182.500	1,2	0,1	2,2

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	223.600	227.400	225.000	229.800	1,7	0,6	2,8
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	247.700	250.300	247.600	253.000	1,0	0,0	2,1
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	229.200	232.400	230.500	234.400	1,4	0,6	2,3
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	145.300	147.800	146.000	149.500	1,7	0,5	2,9
415	Darmstadt	Hessen	293.700	299.100	296.400	301.900	1,8	0,9	2,8
419	Frankfurt	Hessen	605.000	613.700	608.300	619.200	1,4	0,5	2,3
427	Gießen	Hessen	227.300	231.000	229.000	233.000	1,6	0,7	2,5
431	Hanau	Hessen	139.600	142.000	140.500	143.500	1,7	0,6	2,8
433	Bad Homburg	Hessen	303.000	308.800	306.100	311.400	1,9	1,0	2,8
435	Kassel	Hessen	219.500	222.300	219.600	225.000	1,3	0,0	2,5
439	Korbach	Hessen	122.700	125.000	123.600	126.400	1,9	0,7	3,0
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	152.700	154.800	153.400	156.200	1,4	0,5	2,3
447	Marburg	Hessen	94.300	96.100	95.000	97.100	1,9	0,7	3,0
451	Offenbach	Hessen	176.300	180.100	178.600	181.600	2,2	1,3	3,0
459	Wiesbaden	Hessen	187.500	191.000	189.500	192.600	1,9	1,1	2,7
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	120.600	122.300	121.000	123.600	1,4	0,3	2,5
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	167.100	169.200	167.500	170.900	1,3	0,2	2,3
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	204.100	207.500	205.400	209.700	1,7	0,6	2,7
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	183.700	186.500	184.400	188.600	1,5	0,4	2,7
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	244.900	248.800	246.400	251.200	1,6	0,6	2,6
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	103.900	105.500	104.400	106.600	1,5	0,5	2,6
543	Landau	Rheinland-Pfalz	152.200	154.400	152.800	156.100	1,4	0,4	2,6
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	103.500	105.100	104.300	105.900	1,5	0,8	2,3
555	Saarland	Saarland	389.800	393.000	389.400	396.600	0,8	-0,1	1,7
563	Trier	Rheinland-Pfalz	177.900	179.200	177.300	181.200	0,7	-0,3	1,9
611	Aalen	Baden-Württemberg	182.500	184.600	182.900	186.300	1,2	0,2	2,1
614	Balingen	Baden-Württemberg	120.600	123.200	122.100	124.300	2,2	1,2	3,1
617	Freiburg	Baden-Württemberg	273.600	278.900	276.100	281.600	1,9	0,9	2,9
621	Göppingen	Baden-Württemberg	308.000	312.300	309.100	315.500	1,4	0,4	2,4



AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	275.100	279.600	277.300	281.900	1,6	0,8	2,5
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	219.300	223.500	221.200	225.900	1,9	0,9	3,0
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	468.400	473.600	469.500	477.600	1,1	0,2	2,0
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	323.100	328.700	325.100	332.200	1,7	0,6	2,8
637	Lörrach	Baden-Württemberg	134.000	135.600	134.200	137.000	1,2	0,1	2,2
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	209.100	211.800	209.500	214.000	1,3	0,2	2,3
644	Mannheim	Baden-Württemberg	191.900	194.700	193.000	196.500	1,5	0,6	2,4
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	221.000	224.500	222.400	226.600	1,6	0,6	2,5
651	Offenburg	Baden-Württemberg	187.100	190.600	188.500	192.700	1,9	0,7	3,0
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	204.600	208.100	206.100	210.100	1,7	0,7	2,7
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	152.900	154.300	152.800	155.800	0,9	-0,1	1,9
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	249.600	254.100	251.600	256.600	1,8	0,8	2,8
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	609.800	615.900	610.500	621.300	1,0	0,1	1,9
684	Ulm	Baden-Württemberg	244.000	249.500	247.500	251.500	2,3	1,4	3,1
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	214.600	217.100	215.000	219.300	1,2	0,2	2,2
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	164.900	166.400	164.700	168.200	0,9	-0,1	2,0
715	Aschaffenburg	Bayern	146.400	148.700	147.200	150.100	1,6	0,5	2,5
723	Bayreuth-Hof	Bayern	192.000	194.500	192.600	196.400	1,3	0,3	2,3
727	Bamberg-Coburg	Bayern	246.900	248.700	246.500	250.800	0,7	-0,2	1,6
729	Fürth	Bayern	257.000	260.700	258.200	263.200	1,4	0,5	2,4
735	Nürnberg	Bayern	385.900	390.800	386.900	394.700	1,3	0,3	2,3
739	Regensburg	Bayern	270.400	274.800	272.100	277.400	1,6	0,6	2,6
743	Schwandorf	Bayern	169.400	173.000	171.300	174.800	2,1	1,1	3,2
747	Schweinfurt	Bayern	177.800	180.000	178.100	181.800	1,2	0,2	2,2
751	Weiden	Bayern	88.100	89.500	88.500	90.500	1,6	0,5	2,7
759	Würzburg	Bayern	217.100	220.200	218.400	222.000	1,4	0,6	2,3
811	Augsburg	Bayern	265.700	270.300	268.000	272.600	1,7	0,9	2,6
815	Deggendorf	Bayern	138.900	141.400	140.000	142.900	1,8	0,8	2,9
819	Donauwörth	Bayern	219.400	222.800	220.600	225.100	1,5	0,5	2,6

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
823	Freising	Bayern	217.000	218.900	216.400	221.400	0,9	-0,3	2,0
827	Ingolstadt	Bayern	224.300	225.300	222.600	228.000	0,4	-0,8	1,6
831	Kempton-Memmingen	Bayern	281.700	287.100	284.600	289.700	1,9	1,0	2,8
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	183.400	187.500	185.400	189.600	2,2	1,1	3,4
843	München	Bayern	1.154.900	1.182.300	1.171.300	1.193.300	2,4	1,4	3,3
847	Passau	Bayern	129.500	131.700	130.400	133.000	1,7	0,7	2,7
855	Rosenheim	Bayern	198.400	201.800	199.800	203.900	1,7	0,7	2,8
859	Traunstein	Bayern	200.000	203.900	201.800	206.100	2,0	0,9	3,1
863	Weilheim	Bayern	228.700	233.500	231.300	235.700	2,1	1,1	3,1
900	Berlin	Berlin	1.587.600	1.629.800	1.615.500	1.644.100	2,7	1,8	3,6
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>4)</sup></b>									
Westdeutschland			27.640.000	28.077.000	27.825.000	28.328.000	1,6	0,7	2,5
Ostdeutschland			6.260.000	6.344.000	6.284.000	6.405.000	1,3	0,4	2,3
Deutschland			33.900.000	34.421.000	34.109.000	34.733.000	1,5	0,6	2,5

<sup>1)</sup> Werte für September 2021–Dezember 2021 sind vorläufige hochgerechnete Werte.

<sup>2)</sup> Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

<sup>3)</sup> Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

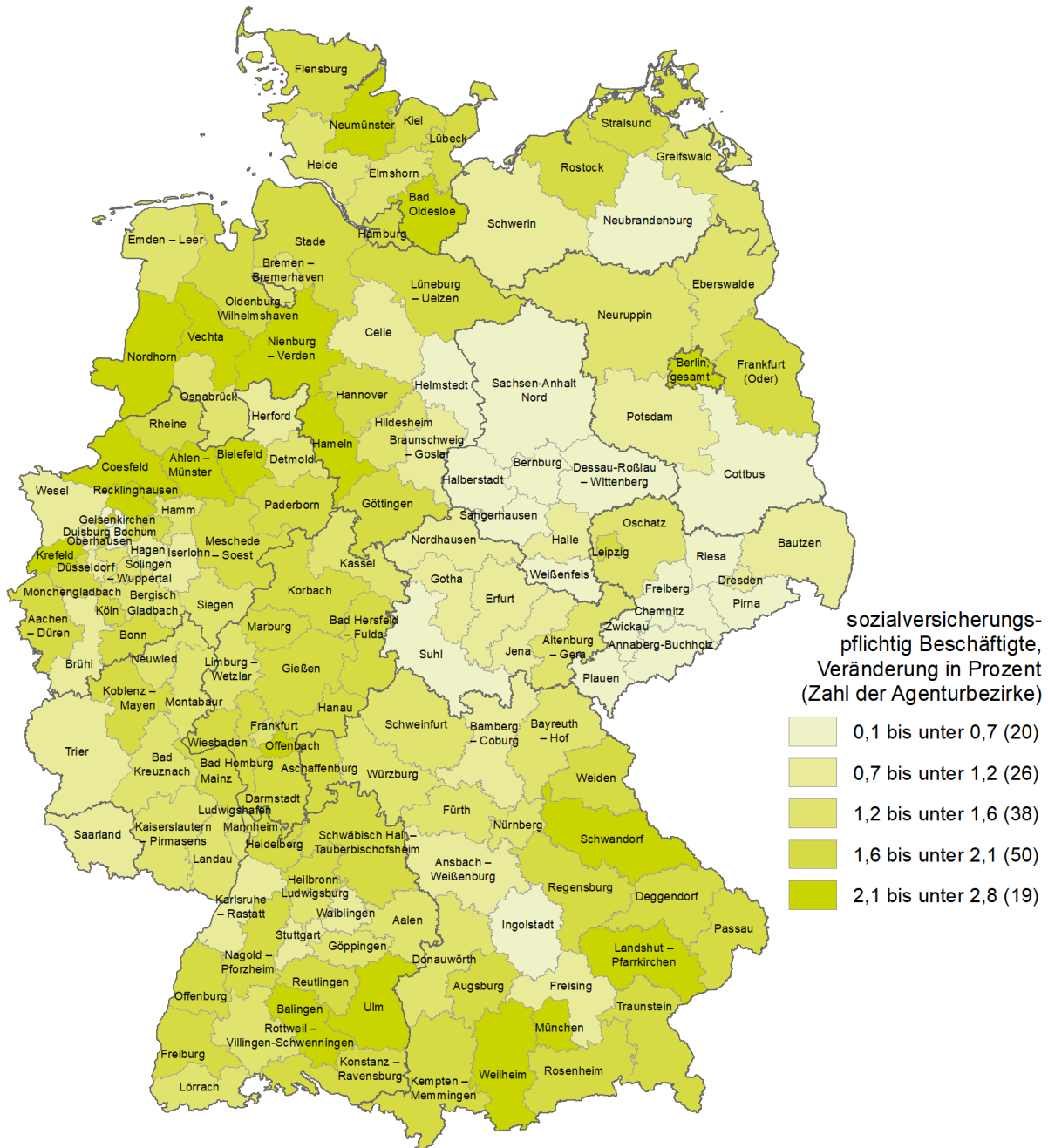
<sup>4)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe von Januar 1993 bis Dezember 2021.

# 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken

Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent



Stand: März 2022;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen.

## 5 Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
<b>Bundesland</b>							
Schleswig-Holstein	88.800	75.400	72.100	78.700	-15,1	-18,8	-11,4
Hamburg	80.400	69.200	66.000	72.400	-13,9	-17,9	-10,0
Niedersachsen	243.000	206.100	197.000	215.300	-15,2	-18,9	-11,4
Bremen	39.300	34.000	32.500	35.400	-13,5	-17,3	-9,9
Nordrhein-Westfalen	718.100	629.100	601.700	656.600	-12,4	-16,2	-8,6
Hessen	178.100	149.900	141.500	158.300	-15,8	-20,6	-11,1
Rheinland-Pfalz	112.100	95.700	92.100	99.200	-14,6	-17,8	-11,5
Baden-Württemberg	247.700	210.200	198.900	221.500	-15,1	-19,7	-10,6
Bayern	262.100	224.300	209.300	239.400	-14,4	-20,1	-8,7
Saarland	36.100	31.100	29.600	32.600	-13,9	-18,0	-9,7
Berlin	198.400	173.200	165.500	180.900	-12,7	-16,6	-8,8
Brandenburg	78.400	69.500	64.200	74.800	-11,4	-18,1	-4,6
Mecklenburg-Vorpommern	62.400	55.200	51.000	59.500	-11,5	-18,3	-4,6
Sachsen	124.700	110.700	102.400	119.000	-11,2	-17,9	-4,6
Sachsen-Anhalt	81.100	73.200	67.900	78.400	-9,7	-16,3	-3,3
Thüringen	62.200	55.100	51.500	58.800	-11,4	-17,2	-5,5
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>2)</sup></b>							
Westdeutschland	2.006.000	1.725.000	1.641.000	1.809.000	-14,0	-18,2	-9,8
Ostdeutschland	607.000	537.000	503.000	571.000	-11,5	-17,1	-5,9
Deutschland	2.613.000	2.262.000	2.143.000	2.381.000	-13,4	-18,0	-8,9

<sup>1)</sup> Werte für 2021 sind Jahresdurchschnitte und keine Prognosen.

<sup>2)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 7/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 1991 bis Februar 2022.

## 6 Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
<b>Bundesland</b>							
Schleswig-Holstein	55.700	50.100	47.200	53.100	-10,1	-15,3	-4,7
Hamburg	50.700	46.800	44.100	49.500	-7,7	-13,0	-2,4
Niedersachsen	154.400	142.100	134.700	149.500	-8,0	-12,8	-3,2
Bremen	30.100	28.200	27.300	29.000	-6,3	-9,3	-3,7
Nordrhein-Westfalen	493.300	461.200	444.600	477.800	-6,5	-9,9	-3,1
Hessen	108.800	101.200	96.600	105.800	-7,0	-11,2	-2,8
Rheinland-Pfalz	63.500	56.700	53.700	59.700	-10,7	-15,4	-6,0
Baden-Württemberg	123.400	110.200	103.900	116.500	-10,7	-15,8	-5,6
Bayern	111.300	101.300	94.600	108.100	-9,0	-15,0	-2,9
Saarland	23.800	21.800	20.700	22.900	-8,4	-13,0	-3,8
Berlin	138.800	131.400	124.100	138.700	-5,3	-10,6	-0,1
Brandenburg	50.500	46.100	43.200	49.000	-8,7	-14,5	-3,0
Mecklenburg-Vorpommern	39.900	36.200	32.900	39.600	-9,3	-17,5	-0,8
Sachsen	79.500	72.100	66.600	77.500	-9,3	-16,2	-2,5
Sachsen-Anhalt	54.300	48.900	45.100	52.800	-9,9	-16,9	-2,8
Thüringen	36.700	32.700	29.600	35.800	-10,9	-19,3	-2,5
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>2)</sup></b>							
Westdeutschland	1.215.000	1.120.000	1.067.000	1.172.000	-7,8	-12,2	-3,5
Ostdeutschland	400.000	367.000	342.000	393.000	-8,3	-14,5	-1,8
Deutschland	1.615.000	1.487.000	1.409.000	1.565.000	-7,9	-12,8	-3,1

<sup>1)</sup> Werte für 2021 sind Jahresdurchschnitte und keine Prognosen.

<sup>2)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 7/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis Februar 2022.

## 7 Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
<b>Bundesland</b>							
Schleswig-Holstein	33.100	25.300	23.400	27.200	-23,6	-29,3	-17,8
Hamburg	29.700	22.400	20.800	24.000	-24,6	-30,0	-19,2
Niedersachsen	88.600	64.000	59.300	68.700	-27,8	-33,1	-22,5
Bremen	9.200	5.800	5.200	6.400	-37,0	-43,5	-30,4
Nordrhein-Westfalen	224.800	167.900	155.100	180.700	-25,3	-31,0	-19,6
Hessen	69.300	48.700	43.800	53.600	-29,7	-36,8	-22,7
Rheinland-Pfalz	48.600	39.000	36.300	41.700	-19,8	-25,3	-14,2
Baden-Württemberg	124.300	100.000	91.400	108.600	-19,5	-26,5	-12,6
Bayern	150.800	123.000	114.100	131.900	-18,4	-24,3	-12,5
Saarland	12.300	9.300	8.400	10.200	-24,4	-31,7	-17,1
Berlin	59.600	41.800	38.100	45.500	-29,9	-36,1	-23,7
Brandenburg	27.900	23.400	20.900	25.900	-16,1	-25,1	-7,2
Mecklenburg-Vorpommern	22.500	19.000	16.500	21.500	-15,6	-26,7	-4,4
Sachsen	45.200	38.600	35.800	41.400	-14,6	-20,8	-8,4
Sachsen-Anhalt	26.800	24.300	22.400	26.200	-9,3	-16,4	-2,2
Thüringen	25.500	22.400	20.000	24.800	-12,2	-21,6	-2,7
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>2)</sup></b>							
Westdeutschland	791.000	605.000	558.000	653.000	-23,5	-29,5	-17,4
Ostdeutschland	208.000	170.000	154.000	185.000	-18,3	-26,0	-11,1
Deutschland	999.000	775.000	712.000	838.000	-22,4	-28,7	-16,1

<sup>1)</sup> Werte für 2021 sind Jahresdurchschnitte und keine Prognosen.

<sup>2)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 7/2022 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis Februar 2022.

## 8 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	9.900	8.700	8.000	9.500	-12,1	-19,2	-4,0
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	11.300	9.800	9.100	10.600	-13,3	-19,5	-6,2
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	14.300	12.600	11.500	13.700	-11,9	-19,6	-4,2
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	16.600	15.000	13.800	16.200	-9,6	-16,9	-2,4
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	10.300	9.100	8.400	9.800	-11,7	-18,4	-4,9
35	Cottbus	Brandenburg	18.700	16.600	14.900	18.300	-11,2	-20,3	-2,1
36	Eberswalde	Brandenburg	11.600	10.300	9.400	11.200	-11,2	-19,0	-3,4
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	13.900	12.200	11.100	13.300	-12,2	-20,1	-4,3
38	Neuruppin	Brandenburg	16.700	14.700	13.400	16.000	-12,0	-19,8	-4,2
39	Potsdam	Brandenburg	17.500	15.700	15.000	16.400	-10,3	-14,3	-6,3
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	7.300	6.400	5.900	6.900	-12,3	-19,2	-5,5
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	12.800	11.600	10.600	12.600	-9,4	-17,2	-1,6
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	6.000	5.300	4.800	5.900	-11,7	-20,0	-1,7
44	Halle	Sachsen-Anhalt	16.900	15.200	14.300	16.000	-10,1	-15,4	-5,3
45	Sachsen-Anhalt Nord	Sachsen-Anhalt	25.800	23.600	21.800	25.300	-8,5	-15,5	-1,9
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	6.000	5.300	4.600	5.900	-11,7	-23,3	-1,7
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	6.300	5.800	5.200	6.300	-7,9	-17,5	0,0
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	7.600	6.900	6.100	7.600	-9,2	-19,7	0,0
72	Bautzen	Sachsen	18.000	16.100	14.800	17.400	-10,6	-17,8	-3,3
73	Chemnitz	Sachsen	8.900	8.100	7.600	8.600	-9,0	-14,6	-3,4
74	Dresden	Sachsen	18.500	16.400	15.400	17.400	-11,4	-16,8	-5,9
75	Leipzig	Sachsen	23.400	19.900	18.900	21.000	-15,0	-19,2	-10,3
76	Oschatz	Sachsen	14.300	13.000	11.800	14.100	-9,1	-17,5	-1,4
77	Pirna	Sachsen	6.100	5.300	4.700	5.900	-13,1	-23,0	-3,3
78	Plauen	Sachsen	5.700	5.100	4.400	5.700	-10,5	-22,8	0,0
79	Riesa	Sachsen	6.900	6.000	5.500	6.600	-13,0	-20,3	-4,3
80	Freiberg	Sachsen	7.800	7.100	6.400	7.800	-9,0	-17,9	0,0

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
92	Zwickau	Sachsen	7.500	6.800	6.200	7.500	-9,3	-17,3	0,0
93	Erfurt	Thüringen	15.900	14.100	13.000	15.200	-11,3	-18,2	-4,4
94	Altenburg-Gera	Thüringen	10.900	9.800	8.900	10.800	-10,1	-18,3	-0,9
95	Gotha	Thüringen	7.700	6.800	6.300	7.200	-11,7	-18,2	-6,5
96	Jena	Thüringen	8.200	7.100	6.500	7.700	-13,4	-20,7	-6,1
97	Nordhausen	Thüringen	8.100	7.200	6.600	7.800	-11,1	-18,5	-3,7
98	Suhl	Thüringen	11.400	10.100	9.000	11.200	-11,4	-21,1	-1,8
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	10.400	9.000	8.600	9.500	-13,5	-17,3	-8,7
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	16.900	14.200	13.600	14.800	-16,0	-19,5	-12,4
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	14.600	12.200	11.600	12.700	-16,4	-20,5	-13,0
123	Hamburg	Hamburg	80.400	69.200	66.200	72.300	-13,9	-17,7	-10,1
127	Heide	Schleswig-Holstein	8.400	7.200	6.800	7.600	-14,3	-19,0	-9,5
131	Kiel	Schleswig-Holstein	13.900	12.100	11.400	12.800	-12,9	-18,0	-7,9
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	14.700	12.200	11.500	12.900	-17,0	-21,8	-12,2
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	9.900	8.500	8.100	8.900	-14,1	-18,2	-10,1
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	19.900	17.200	16.400	17.900	-13,6	-17,6	-10,1
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	41.300	36.500	35.100	37.800	-11,6	-15,0	-8,5
221	Celle	Niedersachsen	10.100	8.300	7.900	8.600	-17,8	-21,8	-14,9
224	Emden-Leer	Niedersachsen	15.700	13.100	12.400	13.800	-16,6	-21,0	-12,1
231	Göttingen	Niedersachsen	13.600	11.200	10.400	12.000	-17,6	-23,5	-11,8
234	Hameln	Niedersachsen	11.900	10.000	9.400	10.600	-16,0	-21,0	-10,9
237	Hannover	Niedersachsen	48.200	42.000	40.000	44.100	-12,9	-17,0	-8,5
241	Helmstedt	Niedersachsen	10.800	9.400	8.800	10.000	-13,0	-18,5	-7,4
244	Hildesheim	Niedersachsen	13.300	11.600	11.100	12.000	-12,8	-16,5	-9,8
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	16.100	13.800	13.100	14.500	-14,3	-18,6	-9,9
257	Nordhorn	Niedersachsen	7.600	6.400	5.800	7.000	-15,8	-23,7	-7,9
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	24.800	20.500	19.500	21.600	-17,3	-21,4	-12,9
264	Osnabrück	Niedersachsen	13.500	10.800	10.300	11.300	-20,0	-23,7	-16,3
267	Stade	Niedersachsen	16.300	13.300	12.400	14.200	-18,4	-23,9	-12,9



AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
274	Vechta	Niedersachsen	7.700	6.200	5.900	6.600	-19,5	-23,4	-14,3
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	11.500	9.800	9.200	10.300	-14,8	-20,0	-10,4
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	41.200	35.500	33.700	37.300	-13,8	-18,2	-9,5
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	24.500	21.100	20.100	22.200	-13,9	-18,0	-9,4
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	24.400	20.900	19.900	21.900	-14,3	-18,4	-10,2
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	26.900	24.100	23.000	25.200	-10,4	-14,5	-6,3
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	31.800	28.000	26.600	29.400	-11,9	-16,4	-7,5
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	24.100	20.900	20.100	21.700	-13,3	-16,6	-10,0
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	11.500	9.600	8.900	10.200	-16,5	-22,6	-11,3
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	10.600	8.800	8.400	9.200	-17,0	-20,8	-13,2
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	36.600	32.900	31.600	34.200	-10,1	-13,7	-6,6
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	27.200	23.000	22.200	23.900	-15,4	-18,4	-12,1
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	31.800	28.800	27.600	29.900	-9,4	-13,2	-6,0
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	32.500	29.000	27.800	30.300	-10,8	-14,5	-6,8
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	24.300	21.900	20.700	23.000	-9,9	-14,8	-5,3
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	23.400	20.300	19.600	21.000	-13,2	-16,2	-10,3
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	23.900	21.300	20.500	22.200	-10,9	-14,2	-7,1
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	16.500	14.200	13.400	15.000	-13,9	-18,8	-9,1
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	15.600	13.600	12.700	14.400	-12,8	-18,6	-7,7
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	56.500	50.700	48.000	53.300	-10,3	-15,0	-5,7
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	22.700	19.700	18.900	20.500	-13,2	-16,7	-9,7
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	17.500	15.600	15.000	16.200	-10,9	-14,3	-7,4
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	28.600	25.200	23.900	26.400	-11,9	-16,4	-7,7
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	16.000	14.000	13.400	14.600	-12,5	-16,3	-8,8
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	18.900	16.800	16.100	17.500	-11,1	-14,8	-7,4
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	12.200	10.100	9.500	10.600	-17,2	-22,1	-13,1
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	27.800	24.500	23.400	25.600	-11,9	-15,8	-7,9
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	10.700	9.300	8.800	9.900	-13,1	-17,8	-7,5
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	11.500	9.500	8.900	10.200	-17,4	-22,6	-11,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	15.500	12.800	11.900	13.800	-17,4	-23,2	-11,0
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	24.600	21.300	20.200	22.300	-13,4	-17,9	-9,3
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	28.800	25.700	24.300	27.000	-10,8	-15,6	-6,3
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	6.300	5.200	4.800	5.500	-17,5	-23,8	-12,7
415	Darmstadt	Hessen	20.900	17.700	16.700	18.700	-15,3	-20,1	-10,5
419	Frankfurt	Hessen	28.300	24.000	22.600	25.300	-15,2	-20,1	-10,6
427	Gießen	Hessen	17.700	14.700	14.000	15.500	-16,9	-20,9	-12,4
431	Hanau	Hessen	11.300	9.300	8.800	9.800	-17,7	-22,1	-13,3
433	Bad Homburg	Hessen	19.800	16.900	16.100	17.600	-14,6	-18,7	-11,1
435	Kassel	Hessen	16.500	13.800	12.800	14.700	-16,4	-22,4	-10,9
439	Korbach	Hessen	6.900	5.700	5.200	6.100	-17,4	-24,6	-11,6
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	11.300	9.200	8.700	9.700	-18,6	-23,0	-14,2
447	Marburg	Hessen	5.300	4.500	4.100	4.800	-15,1	-22,6	-9,4
451	Offenbach	Hessen	17.500	14.500	13.900	15.200	-17,1	-20,6	-13,1
459	Wiesbaden	Hessen	16.300	14.400	13.800	15.000	-11,7	-15,3	-8,0
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	10.000	8.500	8.100	9.000	-15,0	-19,0	-10,0
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	17.500	15.200	14.700	15.800	-13,1	-16,0	-9,7
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	12.200	9.900	9.300	10.600	-18,9	-23,8	-13,1
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	16.300	14.400	13.800	14.900	-11,7	-15,3	-8,6
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	18.700	15.900	15.300	16.500	-15,0	-18,2	-11,8
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	5.700	4.700	4.400	5.000	-17,5	-22,8	-12,3
543	Landau	Rheinland-Pfalz	12.000	10.400	10.100	10.700	-13,3	-15,8	-10,8
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	8.700	7.400	7.000	7.700	-14,9	-19,5	-11,5
555	Saarland	Saarland	36.100	31.100	29.500	32.700	-13,9	-18,3	-9,4
563	Trier	Rheinland-Pfalz	11.000	9.300	8.800	9.800	-15,5	-20,0	-10,9
611	Aalen	Baden-Württemberg	9.300	8.000	7.400	8.700	-14,0	-20,4	-6,5
614	Balingen	Baden-Württemberg	6.600	5.500	5.000	5.900	-16,7	-24,2	-10,6
617	Freiburg	Baden-Württemberg	14.500	12.400	11.900	13.000	-14,5	-17,9	-10,3
621	Göppingen	Baden-Württemberg	18.500	15.600	14.700	16.500	-15,7	-20,5	-10,8

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	16.700	14.700	13.900	15.400	-12,0	-16,8	-7,8
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	11.100	9.200	8.500	10.000	-17,1	-23,4	-9,9
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	23.400	19.800	18.800	20.800	-15,4	-19,7	-11,1
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	14.700	12.100	11.200	13.000	-17,7	-23,8	-11,6
637	Lörrach	Baden-Württemberg	9.700	8.300	7.900	8.800	-14,4	-18,6	-9,3
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	10.500	8.700	8.100	9.300	-17,1	-22,9	-11,4
644	Mannheim	Baden-Württemberg	12.600	11.400	10.800	11.900	-9,5	-14,3	-5,6
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	14.400	11.900	11.200	12.700	-17,4	-22,2	-11,8
651	Offenburg	Baden-Württemberg	8.800	7.500	7.100	8.000	-14,8	-19,3	-9,1
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	10.600	8.900	8.300	9.400	-16,0	-21,7	-11,3
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	10.100	8.600	8.100	9.100	-14,9	-19,8	-9,9
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	11.200	9.600	8.900	10.200	-14,3	-20,5	-8,9
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	25.800	21.900	20.600	23.300	-15,1	-20,2	-9,7
684	Ulm	Baden-Württemberg	9.000	7.500	6.900	8.200	-16,7	-23,3	-8,9
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	10.200	8.600	7.700	9.400	-15,7	-24,5	-7,8
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	7.300	6.200	5.500	6.900	-15,1	-24,7	-5,5
715	Aschaffenburg	Bayern	8.000	6.900	6.300	7.400	-13,8	-21,3	-7,5
723	Bayreuth-Hof	Bayern	10.000	8.700	7.900	9.600	-13,0	-21,0	-4,0
727	Bamberg-Coburg	Bayern	12.100	10.400	9.200	11.500	-14,0	-24,0	-5,0
729	Fürth	Bayern	12.300	10.600	9.900	11.300	-13,8	-19,5	-8,1
735	Nürnberg	Bayern	21.700	19.200	18.200	20.200	-11,5	-16,1	-6,9
739	Regensburg	Bayern	10.800	9.200	8.300	10.000	-14,8	-23,1	-7,4
743	Schwandorf	Bayern	7.500	6.500	5.800	7.200	-13,3	-22,7	-4,0
747	Schweinfurt	Bayern	8.100	7.100	6.300	7.800	-12,3	-22,2	-3,7
751	Weiden	Bayern	4.100	3.600	3.300	4.000	-12,2	-19,5	-2,4
759	Würzburg	Bayern	7.900	6.800	6.300	7.400	-13,9	-20,3	-6,3
811	Augsburg	Bayern	16.100	13.800	12.800	14.800	-14,3	-20,5	-8,1
815	Deggendorf	Bayern	7.000	5.900	5.200	6.700	-15,7	-25,7	-4,3
819	Donauwörth	Bayern	7.700	6.300	5.500	7.000	-18,2	-28,6	-9,1

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert	Mittelwert <sup>2)</sup>	Untergrenze <sup>3)</sup>	Obergrenze <sup>3)</sup>	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
823	Freising	Bayern	9.300	7.900	7.300	8.400	-15,1	-21,5	-9,7
827	Ingolstadt	Bayern	7.500	6.400	5.900	6.900	-14,7	-21,3	-8,0
831	Kempen-Memmingen	Bayern	11.200	10.200	9.500	10.900	-8,9	-15,2	-2,7
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	8.900	7.900	7.300	8.500	-11,2	-18,0	-4,5
843	München	Bayern	48.200	40.400	38.100	42.600	-16,2	-21,0	-11,6
847	Passau	Bayern	6.400	5.500	5.000	5.900	-14,1	-21,9	-7,8
855	Rosenheim	Bayern	8.900	7.500	7.000	8.000	-15,7	-21,3	-10,1
859	Traunstein	Bayern	9.300	7.600	6.900	8.300	-18,3	-25,8	-10,8
863	Weilheim	Bayern	11.800	9.700	9.100	10.400	-17,8	-22,9	-11,9
900	Berlin	Berlin	198.400	173.200	164.300	182.100	-12,7	-17,2	-8,2
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>4)</sup></b>									
Westdeutschland			2.006.000	1.725.000	1.641.000	1.809.000	-14,0	-18,2	-9,8
Ostdeutschland			607.000	537.000	503.000	571.000	-11,5	-17,1	-5,9
Deutschland			2.613.000	2.262.000	2.143.000	2.381.000	-13,4	-18,0	-8,9

<sup>1)</sup> Werte für 2021 sind Jahresdurchschnitte und keine Prognosen.

<sup>2)</sup> Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

<sup>3)</sup> Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

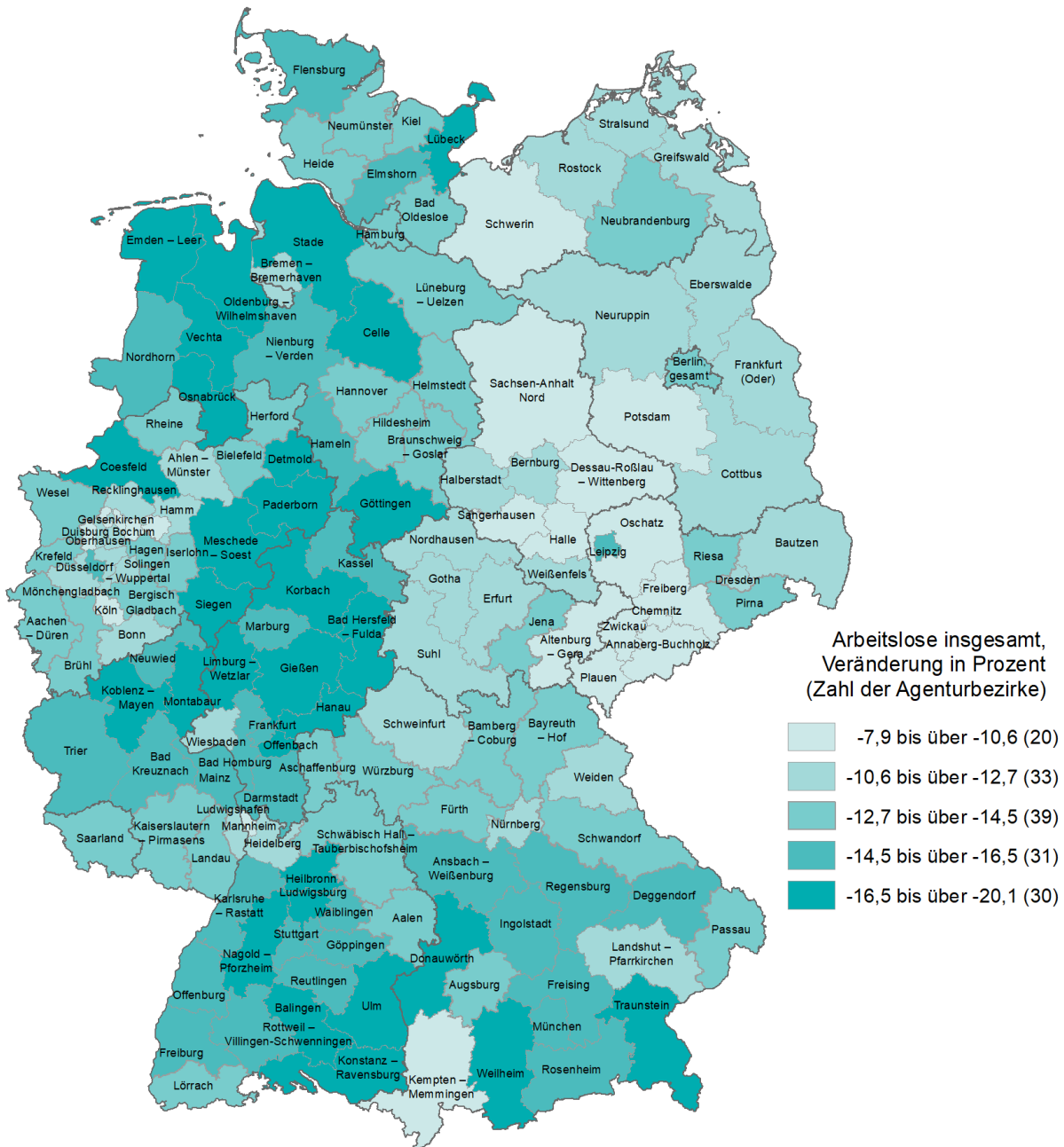
<sup>4)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Dezember 1997 bis Februar 2022.

# 9 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken

Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent

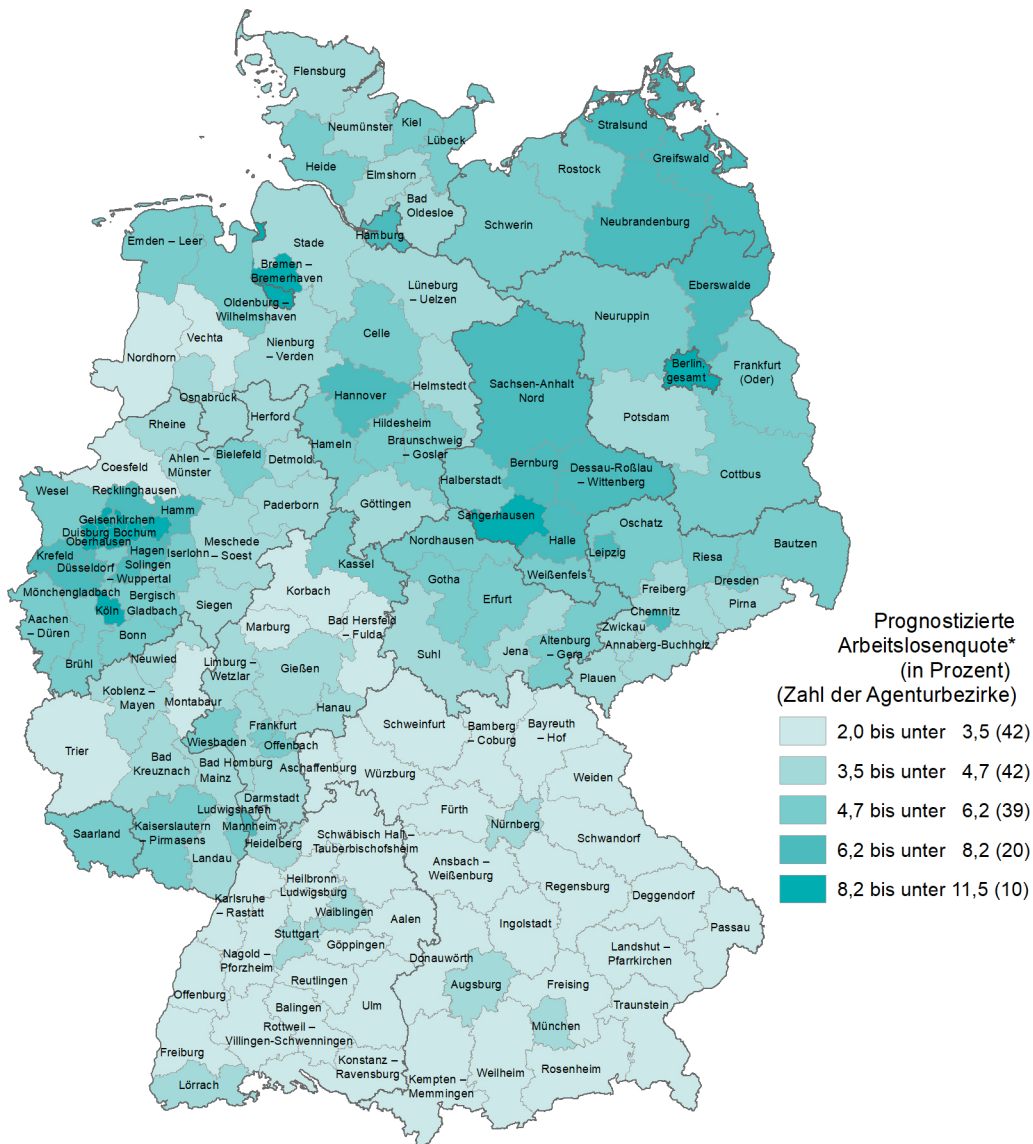


Stand: März 2022;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen.

# 10 Arbeitslosenquoten 2022 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent



\* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; geschätzt unter der Annahme, dass die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten und der Selbstständigen von 2021 auf 2022 konstant bleibt

Stand: März 2022;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2022, eigene Berechnungen.

## 11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021 <sup>1)</sup>	2022 BIP: +1,5%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
<b>Bundesland</b>							
Schleswig-Holstein	137.700	126.100	122.600	129.700	-8,4	-11,0	-5,8
Hamburg	131.800	123.300	120.400	126.100	-6,4	-8,6	-4,3
Niedersachsen	365.700	340.400	332.800	347.900	-6,9	-9,0	-4,9
Bremen	67.400	63.900	62.700	65.000	-5,2	-7,0	-3,6
Nordrhein-Westfalen	1.091.500	1.038.100	1.020.700	1.055.500	-4,9	-6,5	-3,3
Hessen	274.500	258.400	251.800	265.000	-5,9	-8,3	-3,5
Rheinland-Pfalz	149.400	140.200	136.700	143.600	-6,2	-8,5	-3,9
Baden-Württemberg	306.100	286.700	279.400	294.000	-6,3	-8,7	-4,0
Bayern	282.700	260.700	252.800	268.600	-7,8	-10,6	-5,0
Saarland	56.700	53.400	52.200	54.600	-5,8	-7,9	-3,7
Berlin	343.900	324.200	315.800	332.700	-5,7	-8,2	-3,3
Brandenburg	111.400	102.200	99.700	104.600	-8,3	-10,5	-6,1
Mecklenburg-Vorpommern	83.900	76.200	74.600	77.700	-9,2	-11,1	-7,4
Sachsen	177.400	163.900	158.600	169.200	-7,6	-10,6	-4,6
Sachsen-Anhalt	128.700	118.100	115.500	120.700	-8,2	-10,3	-6,2
Thüringen	83.300	76.400	74.700	78.100	-8,3	-10,3	-6,2
<b>Deutschland (West/Ost/Gesamt)<sup>2)</sup></b>							
Westdeutschland	2.864.000	2.691.000	2.632.000	2.750.000	-6,0	-8,1	-4,0
Ostdeutschland	929.000	861.000	839.000	883.000	-7,3	-9,7	-5,0
Deutschland	3.792.000	3.552.000	3.471.000	3.633.000	-6,3	-8,5	-4,2

<sup>1)</sup> Werte für 2021 sind Jahresdurchschnitte basierend auf tatsächlichen Werten von Januar bis November und einem hochgerechneten Wert im Dezember und keine Prognosen.

<sup>2)</sup> Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 7/2022.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 2005 bis Februar 2022.

# Impressum

## Regionale Arbeitsmarktprognosen März 2022

### Veröffentlichungsdatum

04. April 2022

### Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### Autoren

Dr. Jörg Heining  
Oskar Jost  
Dr. Anja Rossen  
Dr. Duncan Roth  
Dr. Christian Teichert  
Dr. Antje Weyh

### Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:  
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

[https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale\\_Arbeitsmarktprognosen\\_2201.pdf](https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_2201.pdf)

### Zitierweise

Heining, Jörg; Oskar, Jost; Rossen, Anja; Roth, Duncan; Christian Teichert; Weyh, Antje (2022):  
Regionale Arbeitsmarktprognosen März 2022, 24 S.

### Website

<https://www.iab.de>

### DOI

[10.48720/IAB.RA.221](https://doi.org/10.48720/IAB.RA.221)

---

### Rückfragen zum Inhalt

E-Mail: [IAB.Regionalprognosen@iab.de](mailto:IAB.Regionalprognosen@iab.de)